



Pressemappe - Superar
September 2014

Superar nützt die Musik, um Kinder und Jugendliche zu fördern und einen spürbaren Impuls in Richtung einer chancengleichen Gesellschaft zu setzen.

„Superar“: (Grenzen) überwinden – (sich selbst) übertreffen

Sozialer Wandel durch Musik

Superar, ehemals Vorlaut, wurde 2009 ins Leben gerufen und basiert auf den Ideen von Maestro José Antonio Abreu, der mit seiner Initiative *el sistema* in Venezuela bereits seit 1975 nachhaltig gesellschaftspolitisch wirksam ist. Inspiriert von El Sistema brachten die Caritas der Erzdiözese Wien, das Wiener Konzerthaus und die Wiener Sängerknaben gemeinsam die Idee nach Wien, Kindern und Jugendlichen einen kostenlosen und niederschweligen Zugang zu Musik zu bieten

Bei Superar lernen Kinder und Jugendliche nicht nur musikalische Fähigkeiten, sondern viele andere Möglichkeiten, ihr Potenzial zu entdecken und auszuschöpfen. Durch Strukturen, die möglichst vielen Zugang zu Superar ermöglichen wollen, sollen diese positiven Auswirkungen von musikalischer Erziehung in breiten Schichten der Bevölkerung nachhaltig verankert werden. Regelmäßige Gesangs-, Tanz- oder Orchesterstunden bilden nicht nur Stimme, Körper und Musikverständnis, sondern vor allem auch die Persönlichkeit. Superar will damit die Chancen der Kinder und Jugendlichen in der Gesellschaft von morgen stärken.

Der Verein versteht sich als musikalische Brücke zwischen West- und Osteuropa und legt großen Wert auf ein respektvolles Zusammenleben und gesellschaftliche Integration.

Superar ist als gemeinnütziger Verein organisiert. Träger und Gründer des Vereins sind die Caritas der Erzdiözese Wien, das Wiener Konzerthaus und die Wiener Sängerknaben. Hauptpartner des Vereins sind Deloitte, die Hilti Foundation sowie die Erste Stiftung.



Pressemappe - Superar
September 2014

Fünf Jahre nach der Gründung zieht Superar bereits grenzüberschreitende Kreise und wird als Bewegung spürbar

Im Herbst 2009 startete der Verein seine Arbeit in Wien an drei Schulstandorten mit rund 350 Kindern und Jugendlichen. Fünf Jahre später betreut Superar rund 1000 Kinder und Jugendliche an 14 Standorten in Österreich, neben Wien, Graz und Vorarlberg wird ab Oktober 2014 auch ein Standort in Salzburg eröffnet. International betreut Superar 500 Kinder und Jugendliche an 10 Standorten in der Slowakei, der Schweiz, Liechtenstein, Rumänien und Bosnien. Seit 2013 ist Superar Österreich federführend am Aufbau eines EU-Projektes, dem EL SISTEMA EUROPE DEVELOPMENT PROGRAMME beteiligt, dessen Hauptfokus in der Vernetzung und dem Austausch und in der Weiterbildung der MusikerInnen aus den jeweiligen Ländern liegt.

Seit 2013 organisiert Superar internationale Musikcamps für Superar-Kinder und – Jugendliche, so auch im August 2014, wo bereits rund 150 Kinder und Jugendliche am zweiten Superar Summer Camp in Srebrenica teilnahmen.

„Superar verändert das Leben der Kinder in viele Bereiche hinein. Sie erhalten Anerkennung, die Möglichkeit sich zu entwickeln und zu entfalten, machen erste Reiseerfahrungen und erleben Begeisterung bei gemeinsamen Auftritten. Wir fördern die Ideen von Superar auch wegen ihres grenzüberschreitenden Ansatzes, der kein besseres Medium als die Musik finden könnte“, so Doraja Eberle, Vorstandsvorsitzende der ERSTE Stiftung, die mit ihrem Know-how über die lokale Zivilgesellschaft und Kontakten über ihr Bildungs- und Sozialnetzwerk in Osteuropa die Aktivitäten von Superar unterstützt.

„Bei Superar geht es nicht darum, Kindern eine starke Stimme zu geben. Denn diese Kinder singen laut und deutlich für sich selbst“, ergänzt Caritas Präsident Michael Landau. *„Es sind Stimmen, die jede für sich und alle gemeinsam, Teil des einen großen Konzerts sind, das Gesellschaft ausmacht. Wer diese Stimmen einmal gehört*



Pressemappe - Superar
September 2014

hat, weiß: Sie verleihen unserer Gesellschaft einen schöneren, einen tieferen Klang. Meist vielstimmig und immer in Dur. Als Caritas wollen wir diesen Kindern gemeinsam mit unseren Partnern eine Bühne bieten. Was wir von den Kindern und Jugendlichen im Gegenzug dafür erhalten, wiegt aber viel mehr: Musik, die im Innersten berührt und die im besten Fall die Zukunft der Kleinen zum Besseren verändert.“

Ein Meilenstein in der Entwicklung und Entfaltung von Superar wird im Herbst 2014 nach langer Planungszeit verwirklicht: in der Alten Ankerbrotfabrik in Wien Favoriten erhält Superar erstmals auch ein räumliches Zentrum mit Büroräumen, Proberäumen sowie einem Veranstaltungsaal.

Kontakt für Rückfragen

Mag.^a Monika Wildner
Pressebetreuung Superar
+43 664 3836464
presse@superar.eu

Mag.^a Angelika Lošek
Geschäftsführerin
+43 664 8429741
angelika.losek@superar.eu



Pressemappe - Superar
September 2014

Zusatzinformationen

> Das musikalische Konzept

Ermuntern, Fördern, Stärken und gemeinsames Schaffen positiv erleben

Basis der Arbeit von Superar ist regelmäßiger und kostenloser musikalischer Unterricht für Kinder in den Fächern Chor, Tanz oder Orchester. Der Unterricht findet in Gruppen oder Klassen statt und folgt, in Anlehnung an *el sistema*, einem eigenen Schema. Grundsätzlich gilt: jedes interessierte Kind kann teilnehmen, es wird auf höchstem musikdidaktischem Niveau gefördert, die Verbindung von Spaß und produktiver Verantwortung gegenüber den Mitspielern wird ausgewogen gelebt. Die Methode von Superar führt relativ rasch zu einem gemeinschaftlichen Erfolgserlebnis, das zusätzlich motiviert.

„Superar ist einerseits ein breit angelegtes musikalisches Förderprogramm, andererseits betonen wir auch den künstlerischen Anspruch und den Willen, mit Superar Höchstleistungen zu erarbeiten. Dass diese Komponente integrierter Bestandteil des Konzeptes ist, ist für uns eine Frage der Wertschätzung den Teilnehmern gegenüber“, so Gerald Wirth, einer der Gründer von Superar und künstlerischer Leiter der Wiener Sängerknaben und bei Superar.

Die Einrichtungen von Superar arbeiten derzeit auf zwei Ebenen. Mit österreichweit insgesamt 14 Schulen bestehen Kooperationen, die eine Verankerung der Aktivitäten im Unterricht ermöglichen. Daneben bietet Superar in Wien aktuell sechs offene Gesangskurse und ein für alle offenes Orchester, die freien Zugang für alle Interessierten Kinder und Jugendlichen gewährleisten.

Proben finden sowohl in den Schulen als auch in den Klassen regelmäßig, zwei- bis viermal wöchentlich statt, sodass die Teilnehmer eine kontinuierliche Steigerung ihrer Leistung und Erfolg erfahren. Die inhaltliche Abstimmung des Programms zwischen den Superar-Klassen ermöglicht gemeinsame Auftritte auch international und



Pressemappe - Superar
September 2014

verstärkt das gemeinschaftliche Erfolgserlebnis. Durch Module für Fortgeschrittene erhält jedes interessierte Kind in weiterer Folge die Möglichkeit, sein Talent bis hin zu Spitzenleistungen weiterzuentwickeln.

Sichtbarkeit und (internationaler) Austausch als wichtiges Unterrichtsprinzip

Ein wichtiger Bestandteil von Superar ist es, die Leistungen seiner Schüler durch professionelle Konzertauftritte sichtbar zu machen, denn regelmäßige Auftritte vor Publikum stärken das Selbstbewusstsein und wecken Begeisterung. Große und gruppenübergreifende Festkonzerte in anerkannten Kulturinstitutionen wie dem Wiener Konzerthaus oder dem Muth - Konzertsaal der Wiener Sängerknaben gelten als wichtige Höhepunkte. Am 20. Dezember 2013 fand bei *Sing.dance.on strings* der erste gemeinsame Auftritt aller Chor-, Orchester- und Tanzgruppen statt - ein besonderes Highlight, das die Früchte fünfjähriger professioneller Superar-Arbeit eindrucksvoll präsentierte. Ein weiterer imposanter Höhepunkt war der Auftritt von zahlreichen Chören aus Superar Standorten in Österreich, der Schweiz, der Slowakei, Rumänien, Bosnien und der Türkei und Mitgliedern des National Youth Choir of Venezuela, die, im Rahmen der Salzburger Festspiele, zwei Chorkonzerte mit bis zu 400 Chorsängern im Hangar 7 gaben. „Am meisten beeindruckt mich, dass Superar-Klassen aus verschiedenen Ländern ein gemeinsames Repertoire einstudieren und sowohl daheim als auch bei gemeinsamen Konzerten im Ausland regelmäßig öffentlich auftreten. Dadurch wachsen die Kinder mit jeder Veranstaltung, gewinnen an Selbstvertrauen und leben den Begriff „superar – sich selbst übertreffen“, so Michael Hilti, der mit der Hilti Foundation bereits seit längerem mit *El Sistema* zusammenarbeitet und nun dessen Idee über Superar in Österreich, Liechtenstein und der Schweiz weiter verbreitet.



Pressemappe - Superar
September 2014

› **Der gesellschafts- und bildungspolitische Impuls**

Kompetenzen, die fürs Leben stärken

Die kompetente Förderung jedes einzelnen Kindes, das Heranführen an das Potential seiner stimmlichen Möglichkeiten, den Umgang mit Instrument oder das Entdecken seiner tänzerischen Ausdrucksmöglichkeiten trainieren Konzentration, Leistungsbereitschaft, Kreativität und Selbstbewusstsein. Durch die gemeinsame künstlerische Arbeit werden Gemeinschaftssinn, Kommunikationsfähigkeit, Rücksichtnahme, Toleranz und Kritikfähigkeit nachhaltig gestärkt. Die Vermittlung dieser Kompetenzen sind gelebter Bestandteil des Konzeptes von Superar und Grundlage des gesellschaftspolitischen und bildungspolitischen Anliegens.

„Mit seinem hohen künstlerischen Anspruch fördert Superar Können und Kreativität und vermittelt gleichzeitig, dass Leistung Freude bereitet und sich bezahlt macht. Sowohl Deloitte als auch Superar zeichnet das Bekenntnis zur Exzellenz aus: beide arbeiten mit großer Ambition, hoher Professionalität und einem klaren Business Konzept. Als Wirtschafts-, Finanz- und Human Capital- Experte glaubt Deloitte an den return-on-investment-für die Gesellschaft, dem sich unser Unternehmen verpflichtet fühlt.“ so Dr. Bernhard Gröhs, Managing Partner bei Deloitte Österreich, einer der Hauptpartner von Superar.

Engagierte Strukturen wirken auch in die Umgebung

Durch die respektvolle Förderung und Führung der Kinder und die große Begeisterung bei Auftritten wird die Bewegung auch in die unmittelbare Umgebung der Schüler getragen. Nach Möglichkeit wird das Umfeld der Schüler auch direkt in die Aktivitäten von Superar einbezogen. *„Dieser Ansatz ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Er verstärkt die Wirkung von Superar in Familien und Umfeld hinein und fördert gegenseitige Wertschätzung über das Medium Musik in breiten gesellschaftlichen Schichten“*, erläutert Werner Binnenstein-Bachstein, der 2009 als Geschäftsführer der Caritas der Erzdiözese Wien die Gründung von Superar



Pressemappe - Superar
September 2014

maßgeblich mitbegleitet hat und heute als Vizepräsident des Vereins Superar aktiv ist.

„Weltweit gibt es mittlerweile über 250 Projekte die erkannt haben, dass Musik ein Mittel für gesellschaftliche Veränderung ist und die Vision von Maestro Abreu in ihren jeweiligen Ländern und Kulturen verwirklichen – Superar ist eine dieser Initiativen und wir arbeiten jeden tag mit Stolz und Freude daran, diese Vision weiterzutragen“,
so Angelika Lošek, Geschäftsführerin von Superar.

Kontakt für Rückfragen

Mag.^a Monika Wildner
Pressebetreuung Superar
+43 664 3836464
presse@superar.eu

Mag.^a Angelika Lošek
Geschäftsführerin
+43 664 8429741
angelika.losek@superar.eu



Pressemappe - Superar
September 2014

Über Superar

Superar ist eine europäische Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, musikalische Grundausbildung und Förderung für Kinder und Jugendliche in breiten Schichten der Gesellschaft zu verankern. Regelmäßige Gesangs-, Tanz- oder Orchesterstunden bilden nicht nur Stimme, Körper und Musikverständnis, sondern vor allem auch die Persönlichkeit. Superar geht davon aus, dass die Erfahrung dieser Förderung die Teilnehmer in weiterer Folge auch in ihren Chancen in der Gesellschaft stärken.

Träger des 2009 in Wien gegründeten Vereins sind die Caritas der Erzdiözese Wien, das Wiener Konzerthaus und die Wiener Sängerknaben. Hauptpartner des Vereins sind Deloitte, die Hilti Foundation sowie die Erste Stiftung. Partner und Vereinsträger garantieren den nachhaltigen Aufbau von Strukturen auf breiter Basis, eine hohe Qualität des regelmäßigen Unterrichts und damit mittelfristig auch den Zugang zu hohen künstlerischen Leistungen. Aktuell betreut Superar rund 1000 Kinder und Jugendliche an 14 Standorten in Österreich sowie 500 Kinder und Jugendliche an 10 Standorten in der Slowakei, der Schweiz, Liechtenstein, Rumänien und Bosnien.

Über el Sistema

wurde bereits 1975 von Maestro José Antonio Abreu gegründet und hat sich erfolgreich in ganz Venezuela ausgebreitet. 350.000 Kinder und Jugendliche werden mittlerweile in 180 Musikzentren – auch in den ärmsten Regionen – unterrichtet. Kinder aus allen sozialen Schichten erhalten somit eine Zukunftsperspektive und die Möglichkeit zur Selbstentfaltung und Entwicklung ihrer Talente.